



Scoma News



Jahrgang 13

Ausgabe Februar 2009

Nr.02

Neues von Beam Global

Beam Global Spirits & Wines hat für ihre zwei Brennereien aus der Zerschlagung von Al-

lied Domecq neue Abfüllungen auf den Markt gebracht, die allerdings speziell für den Reisebereich und Duty-free-Sektor vorgesehen sind:

Laphroaig Triple Wood Limited Edition ; 48,0 %

Dieser Islay Malt ist eine logische Weiterentwicklung des so erfolgreichen *Laphroaig Quarter Cask*, der zuerst in Ex-Bourbon-Fässern und danach in den kleineren Quarter Casks reift.

Beim Triple Wood folgt eine weitere Nachlagerung im Oloroso Sherry-Fass. Das Ergebnis der Reifung in diesen unterschiedlichen Fässern ist eine gelungene Vermählung von Eichen-, Torf- und Sherrynoten. Das für den Laphroaig typische

Aroma von Torfrauch, Jod und Salz wird abgerundet mit dezenter Süsse und feinen Toffénoten aus den Sherryfässern. Der Single Malt ist nicht kältefiltriert und wird mit 48 Vol. % in idealer Trinkstärke angeboten. Die ersten 200 Flaschen sind für die *Friends of Laphroaig* reserviert. Wegen einer Verzögerung wurde der Reisemarkt erst im Januar 2009 beliefert statt gemäß Ankündigung bereits im November 2008.

Ardmore

25 y.o. ; 51,4%

mit dekorativer Holzkiste Ein kräftiger Single Malt mit deutlichen Noten von Torfrauch. Ardmore ist mit

der Torfnote in der Standardabfüllung eine Ausnahme bei den Highland Malts.



Vermischtes

Totgesagte leben länger

Das behauptet zumindest ein deutsches Sprichwort, das vielleicht auf die (neuen) Pläne von *Caroline Whitfield* zutreffen könnte. Ihr Plan von 2002 zum Bau der Blackwood Brennerei auf den Shetland Inseln erlitt Schiffbruch durch Verzögerungen im Planungsverfahren und dem daraus resultierenden Austritt vieler Investoren und den damit verbundenen finanziellen Rückforderungen. Mit dem Verkauf der Shetland Spirit Company, die mit dem Vertrieb von zugekauftem Gin, Wodka und Liqueur das Projekt am Laufen hielt, mußte Blackwood Distillers aufgeben. Frau Whitfield hat nun eine neue Gesellschaft zum Bau einer Brennerei gegründet, die *Catfirth Co.*, benannt nach dem nun geplanten Standort Catfirth bei Nesting, 10 Meilen nördlich von Lerwick.

Ein Zeitplan für den Bau der Brennerei wurde nicht bekannt gegeben. Die verbliebenen Investoren von Blackwood Distillers wechselten zur Neugrün-

dung - neue Geldgeber sind herzlich willkommen. Von Blackwood Distillers wurde auch der *Muckle Flugga Whisky* übernommen, ein Blend aus zugekauftem Whisky aus Schottland, der künftig den Handel mit den an Blavod verkauften farblosen Spirituosen ersetzen soll.

div. Quellen ; 01/2009

GlenDronach Malt

Hier liegt kein Schreibfehler vor. Die neuen Eigentümer der Mitte 2008 von Pernod Ricard abgekauften Brennerei sind auch die Eigentümer der Benriach Brennerei, die ja bereits in Benriach umbenannt ist. Daher war es logisch, dass eine solche Schreibweise auch bei der Neuerwerbung erfolgen würde.

250.000 £ werden jetzt in eine Werbekampagne für den GlenDronach Malt investiert. Die Maßnahmen beinhalten eine neue Aufmachung für Flasche und Verpackung sowie die Entwicklung der 1826 gegründeten Brennerei zu einem Besucher-magnet. Dies soll insbesonde-

re das geplante neue Besucherzentrum schaffen.

Für März 2009 kündigte Billy Walker, Master Blender bei der Benriach, Miteigentümer und Geschäftsführer der *The Benriach Glen Dronach Distilleries Co. Ltd.* folgende Abfüllungen an:

12 y.o., 15 y.o., 18 y.o.

Abfüllungen von Einzelfässern und seltenen Jahrgängen sollen ebenso folgen wie eine ohne Altersangabe. Also in Anlehnung an die bereits bei Benriach erfolgreich umgesetzte Produktpalette.

Augenscheinlich reift im Lager der GlenDronach Brennerei sehr viel Whisky in Sherryfässern, denn Mr. Walker kündigt an, dass GlenDronach wieder an den guten Ruf aus der Zeit der Abfüllung von Malts mit kompletter Reifung im Sherry-Fass anknüpfen möchte. Die Vorbesitzer hatten den inzwischen legendären Glendronach 15 y.o. Sherry Wood umgestellt auf den heutigen Glendronach 12 y.o. mit einer Lagerung im

Bourbon und im Sherryfass.

div. Quellen ; 01/2009

Burns Night

Am 25. Januar, dem Geburtstag des schottischen Nationalbardens *Robert Burns*, findet in aller Welt ein Dinner statt, in dem viel Whisky fließt - die Burns Night. 2009 steht der 250. Geburtstag an, daher muss natürlich auch eine Sonderabfüllung mit schottischem Whisky her. Über die Abfüllung von Arran Distillers wurde bereits berichtet. Noch rechtzeitig zu den Feierlichkeiten brachte The Edrington Group als Burns Edition einen

The Famous Grouse 37 y.o.

Der schottische Künstler John Byrne schuf ein neues Porträt des Poeten, das nun als Etikett die Flaschen der Sonderedition zieren wird. Produziert wurden - natürlich - nur 250 Flaschen, die rund um die Welt an Burns Night Suppers für ein Mindestgebot von 10.000 £/Flasche versteigert wurden. Der Erlös ging an vorher bestimmte Wohltätigkeiten. *just-drinks ; 06.01.09*

Dunkle Wolken ?

Internationale Spirituosenproduzenten sehen in China in 2009 einer ungewissen Zukunft entgegen. Bislang als ein Land mit einer sehr rasant steigenden Nachfrage nach Whisk(e)y gehandelt, kommen nun völlig ungeahnte Signale. Das unabhängige Marktforschungsunternehmen Data Driven Marketing Asia (DDMA) hat 4.500 Chinesen in mehreren großen Städten befragt. Fast ein Drittel befürchtet eine negative Entwicklung für den Arbeitsplatz, damit auch für das Einkommen und den daraus resultierenden Möglichkeiten, ausländische Spirituosen zu konsumieren. Die Zuversicht der Konsumenten in die Zukunft ist damit deutlich geringer als von den Spirituosenfirmen eingeschätzt.

Laut DDMA könnte das Jahr 2009 für die internationalen Produzenten von Spirituosen auf dem chinesischen Markt deutlich stärkere Einbrüche bringen als für die heimischen Firmen. In den Bars sollen die Besucher von den teuren Premium-Spirituosen bereits auf die günstigeren ausländischen Biere wie Budweiser umsteigen. So wird Geld gespart, aber man kann noch dem Trend des Konsums ausländischer Getränke folgen.

just-drinks ; 07.01.09

Schutz durch EU

Nach den schottischen Whiskyproduzenten möchte jetzt auch Irland über die EU einen Schutz für Namen und Produkt Irish Whiskey erreichen. Die Irish Spirits Association (ISA) hat mit der Unterstützung durch die Scotch Whisky Association (SWA) einen entsprechenden Antrag formuliert, den die irische Regierung an die zuständigen Gremien bei der EU weiterleiten soll. Basis für den Antrag ist der *Irish Whiskey Act* von 1980, in dem die Richtlinien für die Herstellung von Irish Whiskey festgeschrieben sind.

The Irish Spirits Association ist Teil der *Alcohol Beverage Federation of Ireland*, dem

Dachverband der Getränkeindustrie Irlands.

just-drinks ; 08.01.09

Gelassen

So sieht jedenfalls Vijay Mallaya, Eigentümer von United Spirits in Indien, dem kommenden Jahr entgegen. Für das laufende Geschäftsjahr bis März 2009 hat sein Unternehmen in den ersten neun Monaten, also von April bis Dezember bereits ein Umsatzplus von 18 % erreicht. Der Anstieg wird auf die neuen Aufmachungen und Verpackungen bei einer großen Zahl der Marken des Unternehmens zurück geführt.

Den Prognosen von Umsatzeinbußen durch die globale Finanzkrise will United Spirits mit neuen Marken begegnen. So wurde bereits zu Anfang Januar 2009 der Scotch *Whyte & Mackay Special* aus den schottischen Brennereien von United Spirits in Mumbai für den indischen Markt vorgestellt.

Abgefüllt wird der Blend in der eigenen Abfüllanlage in Nashik, Indien.

Economic Times ; 08.01.09

Billiger Scotch

In der Nacht vom 5. auf den 6. Januar stahlen bislang unbekannte Diebe gut 100 Flaschen Grant's Blended Scotch. Sie schlitzten auf einem öffentlichen Parkplatz in Grantham, Lincolnshire, die Plane eines abgestellten LKW auf, öffneten die Heckklappe und machten sich mit 105 Flaschen Scotch davon. *just-drinks ; 08.01.09*

Keine Konkurrenz (?)

Die Scotch Whisky Association sieht keine Konkurrenz in den Brennereien im nördlichen Kaukasus, die aufgrund der stetig steigenden Nachfrage nach Whisk(e)y auf dem russischen Markt vom bisher gebrannten Wodka auf Whisk(e)y umsatzeln. Die Umstellung bzw. Ergänzung der Palette dieser Brenner auf Destillate in Anlehnung an den Irish oder Scotch sei vielmehr als Reflektion des Erfol-

ges der Originale auf dem russischen Markt zu sehen.

So stieg der Absatz von Scotch in den ersten zehn Monaten des Jahres 2008 vom Volumen her um 33 % und im Werte um satte 57% auf einen Warenwert von 17,7 Mill.£.

just-drinks ; 12.01.09

Einbrüche

Diageo und auch Pernod Ricard vermelden für die letzten Monate des Jahres 2008 Auswirkungen der Finanzkrise auf den Absatz ihrer Marken.

Diageo lieferte im November 2008 5,4 % weniger Spirituosen als im Vergleichsmonat des Vorjahres aus. Für die letzten drei Monate des letzten Jahres wurde nur ein Wachstum von 2,7% erreicht. Die jährliche Wachstumsrate für das gesamte Jahr 2008 wird mit lediglich 3,2% angegeben. Noch Mitte 2008 hatte Diageo deutlich höhere Prognosen veröffentlicht. Besonders schlecht verkauften sich *Smirnoff Vodka* und *Crown Royal Canadian Whisky*.

Pernod Ricard spricht von guten Zuwachsraten für *Jameson Irish Whiskey* und *Martell Cognac*, insgesamt sei aber ein Umsatzrückgang von 1,3 % zu verzeichnen.

just-drinks ; 12.01.09

Optimistisch

Diageo hat sich auf den Virgin Islands (USA) über ihre lokale Niederlassung eine Fläche von 26 Morgen zum Bau einer großen Brennerei für das Produkt *Captain Morgan Rum* gesichert. Basis ist ein Mietvertrag mit der St. Croix Renaissance Group (SCRG) für das Gelände östlich des Henry E. Rohlsen Flugplatzes mit einer Laufzeit von 11 Jahren und der fünfmaligen Option einer Verlängerung um jeweils 10 Jahre. Die Produktion von Rum soll 2011 aufgenommen werden und 2012 die volle Leistung von *90 Mill. Liter Alkohol pro Jahr* erreichen! Angaben zum finanziellen Rahmen des Vertrages liegen noch nicht vor. *just-drinks ; 12.01.09*

Verkauf

Constellation Brands verkauft für 334 Mill. US\$ die Spirituosenabteilung (Barton Bourbon, Montezuma Tequila, etc.) an das in Familienbesitz befindliche Unternehmen *Sazerac Company*, New Orleans. Mit veräußert wurden die Tom Moore Brennerei und die Abfüllanlage in Owensboro, bzw. Bardstown, Kentucky. Sazerac Co. ist bereits Eigentümer des Buffalo Trace Bourbons.

Constellation Brands besitzt nun noch die Lethbridge Brennerei in Alberta, Canada, in der Black Velvet Canadian Whisky gebrannt wird.

Als Auslöser für den Verkauf gelten die Umsatzeinbrüche für Spirituosen in den Hauptabsatzmärkten wie das UK als Folge der Finanzkrise. Erwartet war für 2008 eine Absatzsteigerung von 4%, tatsächlich brach der Absatz jedoch um 12,6% ein.

Auch der bislang umsatzstarke Bereich Wein zeigt starke Einbrüche:

- 11% in den USA,
 - 27% in Europa,
 - 2% in Australien/Neuseeland
- div. Quellen ; 14.01.09*

Probleme

Diageo verlor - wie bereits berichtet - im Juni 2007 die Importlizenz für den koreanischen Markt, da die Belieferung dieses Marktes angeblich mit nicht durch die koreanischen Regierung lizenzierte Händler lief.

Eine neue Importlizenz wurde im Februar 2008 erteilt. Als Nachspiel zum Verlust der Lizenz in 2007 erhielt Diageo nun von der koreanischen Finanzbehörde für den untersuchten Zeitraum Februar 2004 - Juni 2007 eine Steuernachforderung von 153,2 US\$. Diageo hat natürlich Einspruch eingelegt und hofft, die Forderung schnell abwehren zu können. *just-drinks ; 14.01.09*

Wird Scotch zur Mangelware?

Das Udenkbare ist eingetreten. Durch den intensiven Export von Scotch haben sich die Lagerhäuser drastisch geleert

und einige Whiskyproduzenten müssen die Verkäufe durch Rationierung einschränken.

Dieser Engpass betrifft vorwiegend die Zugpferde im Segment Scotch - die Altersstufen 12 Jahre und mehr. Gerade der ältere Whisky ist stark nachgefragt - auch im chinesischen Markt, der im Weltvergleich z. Zt. noch immer besonders stark wächst. Der Scotch, der heute mit einem Alter von mindestens 12 Jahren abgefüllt und verkauft wird, wurde 1995 oder früher destilliert. Dies war jedoch eine Zeit, in der die Produktion nach den vielen Schließungen von Brennereien zu Anfang der 1980er noch nicht wieder sonderlich angelaufen war.

1993 wurden 351 Mill. Liter Scotch gebrannt, 2007 sah aber einen weltweiten Verkauf von 495 Mill. Litern. Allerdings beinhaltet diese Zahl auch Abfüllung mit einem Alter jünger als 12 Jahre.

2007 importierte Singapur, die Drehscheibe für den asiatischen Markt (inklusive China) 47 Mill. Flaschen Scotch und erreichte damit gegenüber 2006 eine Steigerung von 121%! Für 2008 wird für den weltweiten Verkauf von Scotch angenommen, dass die Rekordmarke des Vorjahres von 2,8 Milliarden £ getoppt wird.

Jedoch all die Investitionen der letzten Jahre in Neubauten (Ailsa Bay, Roseisle) oder in Wiederinbetriebnahmen stillgelegter Brennereien können vorerst nur eine Nachfrage nach jüngerem Whisky abdecken, nicht jedoch die der gefragten Altersstufen von 12 Jahren und mehr. Läuft demnächst die volle Produktion von ca. 10 Mill. Litern jährlich in der Roseisle Brennerei, dann dauert es noch eine Dekade bis die dort gebrannten Sorten den Markt bedienen können.

TIMESonline ; 16.01.09

Anmerkung:

Wohl dem privaten Investor, der vor Jahren in volle Fässer in Schottland investierte, auf die er nun (für den Eigenbedarf ?) zurück greifen kann!

Glencadam im neuen Gewand

In den letzten Jahren gab es als Originalabfüllung nur einen *Glencadam 15 year old*, abgefüllt mit 46 Vol%, dessen Alterstufe sicherlich auf die gleichalterige Abfüllung des vorherigen Besitzers Allied Domecq zurück geht.

Allied Domecq hatte von mehreren Brennereien eine Abfüllung mit diesem Alter mit Etiketten mit Darstellungen der Produktion von Whisky herausgebracht, die noch heute hin und wieder im Handel auftauchen.

Der heutige Glencadam 15 year old erhält eine völlig neu gestaltete Flasche nebst Etikett. Zusätzlich kommt noch ein Glencadam 10 years old hinzu.

Leider liegen hierzu noch keine Fotos oder Abbildungen vor.

wine & spirits ; 16.01.09

Aufteilung perfekt?

Nach den Urteilen der Gerichtshöfe in Mumbai und Karnataka hat nun auch das zuständige Gericht in Kalkutta Einsprüche gegen die Übernahme der Spirituosenbranche von Shaw Wallace, Indien, durch United Spirits abgesegnet. Damit wird nun die Aufspaltung der einstigen Shaw Wallace perfekt.

2005 hatte die UB Group den Spirituosenanteil von Shaw Wallace aufgekauft und daraus mit eigenen Firmen die United Spirits Ltd. geformt. Der Bereich Bier ging 2005 von Shaw Wallace an SABMiller, einem Konkurrenten der UB Group von Vijay Mallya. Mit der nun vollzogenen Übernahme von Shaw Wallace hat United Spirits nun

eine Palette von über 140 Marken und einen Anteil von 60 Prozent an Indiens momentan noch kräftige aufstrebenden Spirituosenmarkt.

just-drinks ; 19.01.09

Abverkäufe

Zur Erfüllung von Auflagen der EU-Kartellbehörde für den Aufkauf des einstigen schwedischen Staatsfirma Vin & Sprit mit deren Kernmarke Absolut Vodka hat sich Pernod Ricard jetzt von weiteren Firmen, bzw. Marken getrennt.

Der auf dem griechischen Markt vertriebene *Serkova Vodka* wurde an Amvyx verkauft, die im Gegenzug die Vertriebsrechte von Absolut Vodka, Level Vodka und Plymouth Gin für den griechischen Markt an Pernod Ricard abgaben.

Lubuski Gin ist der Marktführer für Gin in Polen und gehörte bislang zu Pernod Ricard. Die Marke wird nun von Vinpol Sp. übernommen. Die 1990 gegründete Vinpol produziert und vertreibt Weine sowie Spirituosen und wurde im September 1997 von der Henkell-Gruppe übernommen.

aboutdrinks ; 20.01.09

Eröffnung

Zwar ist die neue Brennerei von William Grant & Sons in Ayrshire schon seit dem letzten Herbst in Betrieb, doch wurde *Ailsa Bay* erst am 19.01.2009 offiziell von Prinz Charles eröffnet, der damit wieder seine Liebe zum schottischen Whisky unter Beweis stellte. In der Ailsa Bay Brennerei werden mit je 4

wash- und spirit stills mehrere unterschiedliche Single Malts zur Erweiterung der Palette von William Grant & Sons (Glenfiddich, Balvenie & Kininvie) gebrannt, die dann bevorzugt Verwendung in den Blends des Unternehmens finden sollen.

Privatinformation

Einstieg möglich

Die indische Spirituosenengruppe *Radico Khaitan* möchte 26% ihre Aktien an einen international tätigen Partner verkaufen.

Radico Kaitan hat einen Anteil von 10 % am indischen Spirituosenmarkt, für den bereits ein joint-venture mit Diageo besteht. Daraus ist aber nicht zu schließen, das die obige Offerte auf Diageo gemünzt ist. Diageo führt nämlich seit dem letzten Herbst Verhandlungen mit United Spirits aus der UB Group von Vijay Mallya. Die UB Group hält gut 60% am indischen Spirituosenmarkt.

Sucht Radico Khaitan bereits einen neuen (Ersatz-)Partner für die Zeit nach Diageo's Ausstieg bei Radico Khaitan und gar einem Einstieg beim Mitbewerber United Spirits?

just-drinks ; 21.01.09

Zusammenarbeit

Eine Ergänzung zum vorstehenden Bericht ist der Hinweis, dass Vijay Mallyas Sohn Siddharth (21) im September 2008 eine Ausbildung bei Diageo begonnen hat. Er arbeitet zur Zeit als Assistant Brand Manager bei Guinness. Dies ist natürlich als Hinweis zunehmender Bindung zwischen Diageo und

Whiskymessen

13.- 15.02.2009	2. InterWhisky München (D)	www.interwhisky.de
13.-15.03. 2009	Whisky'n'more, Bochum (D)	www.whiskynmore.de.
13.- 15.03.2009	Whisky Live, Verviers (B)	www.whisky-live.be
27.- 28.03.2009	3. Whiskyschiff Luzern (CH)	www.whiskyschiff-luzern.ch
28.- 29.03.2009	4. Wiener Whiskymesse (A)	www.whiskymesse.at
25.- 26.04.2009	Whisky Fair, Limburg (D)	www.whiskyfair.de
09.- 10.05.2009	7. Kieler Whiskymesse (D)	www.kieler-whiskymesse.de
05.- 06.09.2009	Cöpenicker Whisky-Herbst (D)	www.whisky-herbst.de
03.- 04.10.2009	Whisky Weekend, Bremen (D)	www.whisky-weekend.de
24.- 25.10.2009	Whisk(e)y Pur, Aschaffenburg (D)	www.celtic-events.de
07.- 08.11.2009	aquavitae, Essen (D)	www.whiskymesse.eu
21.- 23.11.2009	InterWhisky Frankfurt (D)	www.interwhisky.de

Unite Spirits zu sehen. Allerdings sollen die Gespräche zwischen beiden Unternehmen bislang nicht über ein Anfangsstadium hinaus gekommen sein - sagt man. *Dr. Setter*

Neue Brennerei?

Es wurden keine neuen Pläne zum Bau einer Brennerei vorgestellt. Vielmehr teilt die Polizei mit, dass bislang Unbekannte in der Zeit vom 24. Dezember bis zum 20. Januar aus der stillgelegten Rosebank Brennerei, Falkirk, Ausrüstungsgegenstände aus Kupfer und Edelstahl im Werte eines sechsstelligen Betrages entfernt haben. Vermutlich waren Metaldiebe am Werk und keine Interessengemeinschaft, die eine neue oder alte

Brennerei mit dem entwendeten Gerät (wieder) betrieben will.

BBCnews 21.01.09

Unendliche Geschichte ?

Literarisch ist sie von Michael Ende verfasst, im realen Leben *schreiben* die Scotch Whisky Association (SWA) und die Glenora Distillery anscheinend ebenfalls an einer unendlichen Geschichte, die nicht Geld einbringt (durch Autorenhonoreare), sondern vielmehr etliches an Geldern kostet (Anwaltshonoreare, Gerichtskosten, etc.).

Auf der einen Seite erhebt die SWA als Vertretung der schottischen Whiskyindustrie den alleinigen Anspruch auf das Wort Glen als gälische Bezeichnung für jedes Tal im schottischen

Hochland. Andererseits wollen sich die aus Schottland ausgewanderten Einwohner von Nova Scotia von der SWA nicht die Verwendung der aus ihrer mitgebrachten Muttersprache entlehnten Worte verbieten lassen - liegt die Glenora Brennerei doch in Glenville in der Gemeinde Glenora Falls in Neuschottland (Nova Scotia!).

Und genau daher sei der Name für den Single Malt abgeleitet - so sieht es jedenfalls Lauchie MacLean, Präsident von Glenora Distillers.

Glenora Distillers brachten 2000 ihren Single Malt Whisky unter der Markenbezeichnung Glenora auf den Markt. Dies rief die SWA auf den Plan, die weltweit gegen die Verwendung von

-aus ihrer Sicht - irreführenden Bezeichnung von Spirituosen vorgeht, die in irgendeiner Form den Absatz von Scotch Whisky beeinträchtigen könn(t)en.

Im Januar 2007 sah der Trademarks Oposition Board durch die Bezeichnung keine Irreführung der kanadischen Konsumenten, 2008 verweigerte jedoch der kanadische Bundesgerichtshof die Registrierung von Glenora als Warenzeichen - sehr zur Freude der SWA.

Jetzt der Rückschlag für die SWA, die nun den Fall vor das Oberste Bundesgericht bringen will. *div Quellen ; 24.01.09*



Neue Abfüllungen

Malt Master *David Stewart* hat für die Balvenie Brennerei eine weitere, nur für den Reisehandel vorgesehene Abfüllung geschaffen:

The Balvenie Golden Cask 14 y.o. ; 47,5 %

Es handelt sich hierbei um ein Caribbean Rum Cask Finish. Die Nachlagerung in den Rumfässern aus der Karibik gab dem Balvenie Malt fruchtige, süße Nuancen mit zarten Gewürznoten.

Gordon & MacPhail haben nun einen Benromach abgefüllt, bei dem die Zeit der Nachlagerung eigentlich identisch

ist mit der der ersten Reifung:

Benromach

Madeira Finish ; 45%

Gebrannt 2000 und im September 2008 abgefüllt nach einer Nachreifung von 48 Monaten (!) im Madeira Weinfass.

Diageo bietet für die Linkwood Brennerei drei interessante Abfüllungen an, die als wood finish einzustufen sind. Der Linkwood reifte für 12 Jahre im Bourbonfass und lagerte dann für jeweils 14 Jahre in einem vorgegenutzten Fass, das dann ob der Reihenfolge die Finish-Komponente wäre. Doch von der Zeit her dürfte das Finish-Fass den

Charakter des Whisky mehr beeinflusst haben als das Fass der Grundreifung. Abgefüllt wurden für jede Variante 1.260 längliche Flaschen mit nur 50 cl:

Linkwood 1981

Port cask ; 56,9%

Linkwood 1981

Rum cask ; 54,5%

Linkwood 1981

Red Wine cask ; 55,5%

Nun haben *Arran Distillers* neben den zahllosen Varianten der Nachlagerung in einem vorgegenutzten Fass auch das Ergänzen der Angebotspalette durch das Torfen des Malzes bei der Trocknung für sich entdeckt. Im

November 2004 wurde erstmals ein Arran aus getorfem Malz gebrannt, für gelungen befunden und seitdem regelmäßig produziert. Der Gehalt an Torf-aroma wird mit 12 ppm im Malz deklariert, also ein mäßig getorfte Malz, das aber einen Single Malt ergibt, der sich deutlich vom Arran aus einem ungetorfte Malz unterscheidet. Es verwundert, dass man nicht auch dem momentanen Trend nach intensivst getorfte Malts (Ocotmore mit 131 ppm, Ardbeg Supernova mit 100 ppm) erlegen ist. Der getorfte Arran wird aber dafür gleich in zwei Variationen angeboten:

The peated Arran Bourbon cask ; 60,0%

The peated Arran Sherry cask ; 60,0%



Impressum

Scoma News

Redaktion : Dr. Jürgen Setter

- A Keeper of the Quaich -

Herausgeber, Publikation, © :

SCOMA

Scotch Malt Whisky GmbH

26441 Jever, Am Bullhamm 17

Telefon : 0 44 61 - 91 22 37,

Fax : 0 44 61 - 91 22 39

e-mail : info@scoma.de

Nachdruck, fototechnischeervielfältigung, auch auszugsweise und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.